

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN BADEN BEI
WIEN

WIEN, 5. JUNI 1791

Ma très chère Epouse! –

Ich hoffe daß Dir mein Brief gleich bei seinem Absteigen die Sabinde eingehändig hat – und nachdem Du die Sabinde wirst gelesen haben, so wirst Du wohl zufrieden gewesen seyn, daß ich den Brief habe nach Baaden fahren lassen. – Der Brief hat heute Nacht bei mir geschlafen, und die Sabinde habe ich heute früh geschrieben – ß – ß – a. – Eine Menge Leute sind heute nach St. Stephan gefoppt worden. – Die Schwingenschuh und Lisette sind in aller Früh zu mir gekommen, denen hab' ich es selbst gesagt – dann habe ich die Lorl in die Kirche geschickt, um es dem Jacquin und Schäfer gleich zu sagen. Diese sind gleich zu mir gekommen. – Schickte auch gleich, weil er Hofmann auf dem Chore gehen sah. – Mittwoch werde ich in Compagnie mit den Schwingenschuischen zu Dir fliegen, – heute Nacht schlafe ich bei Leitgeb – und ich glaube allzeit der Lorl habe ich das *Consilium abeundi* gegeben, – ich freue mich, bald etwas von Dir zu lesen. *Adieu*, Liebe –

Ewig
Dein Mann Mozart.